

Wir helfen Ihnen, . . .

. . . durch individuelle Pflegekurse ein für Sie tragfähiges Unterstützungsnetz zu entwickeln. Dazu stehen Ihnen vielfältige Module zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Zum Beispiel:

- Krankheitsbild und Umgang mit Menschen mit Demenz
- Chancen und Grenzen der Behandlung
- Eigene Ressourcen und zusätzlicher Bedarf
- Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Fragen zur Finanzierung
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Hilfe bei der Begutachtung der Pflegebedürftigkeit

Wir arbeiten zusammen mit:

- Allgemeinmediziner
- Fachärzten und Kliniken
- Pflegediensten
- Alltagsbegleitern

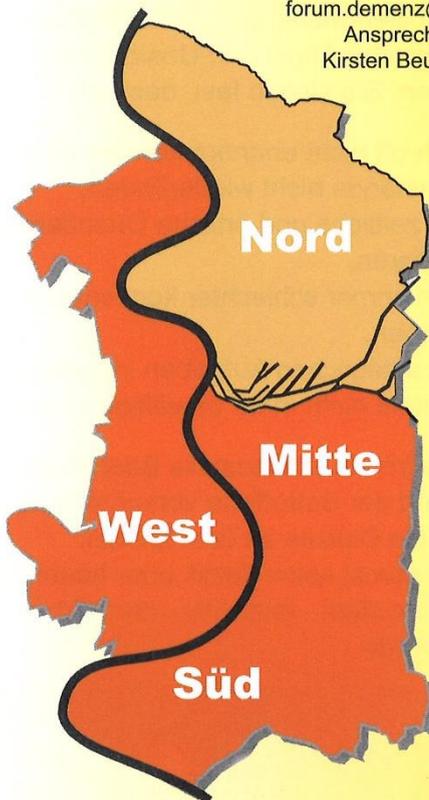
Wir vermitteln Entlastungsangebote:

- Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsgruppen
- Gesprächskreise
- Tanzcafé
- und vieles mehr

Kontakt

DUISBURG-NORD

Evangelisches Christophoruswerk e.V.
Bonhoefferstraße 16 · 47138 Duisburg
Tel.: (0203) 410-1009
Fax: (0203) 410-1010
forum.demenz@cwdu.de
Ansprechpartnerin:
Kirsten Beukenbusch



DUISBURG-Mitte/Süd/West

AWOcura gGmbH
Düsseldorfer Straße 507 · 47055 Duisburg
Tel.: (0203) 3095-676 oder 3095-675
Fax: (0203) 3095-674
forum.demenz@awocura.de
Ansprechpartnerinnen:
Julia Kuckhoff, Elisabeth Weber

weitere Infos unter: www.forum-demenz.net



FORUM Demenz

Ihr Wegbegleiter in Duisburg

Für Menschen
mit Demenz,
Angehörige, Freunde
und Nachbarn



Mit freundlicher Unterstützung der:

Das Risiko einer Demenz...

... steigt mit dem Lebensalter steil an und wird aufgrund der zu erwartenden Altersstruktur der Bevölkerung in den nächsten Jahren erheblich zunehmen.

Allein in Duisburg sind bereits heute etwa 7500 Menschen betroffen. Davon werden mehr als zwei Drittel in der häuslichen Umgebung durch Angehörige, Freunde oder Nachbarn gepflegt, die dabei oftmals die Grenzen ihrer Belastbarkeit erreichen und auch überschreiten.

Das Thema Demenz darf nicht das persönliche Problem von Familien sein. Es ist notwendig, die Pflegenden personell und finanziell zu unterstützen. Sie benötigen Pausen und Freiräume, damit sie ihren Angehörigen den Verbleib in der eigenen vertrauten häuslichen Umgebung noch lange ermöglichen können.

Der Beginn einer Demenz...

... ist für Betroffene mit schmerzlichem Verlust, großer Angst und Unsicherheit verbunden. Sie stellen fest, dass sie

- sich oft nicht erinnern können oder Gegenstände nicht wiederfinden,
- die zeitliche und örtliche Orientierung verlieren,
- sich immer schlechter konzentrieren können,
- die alltäglichen Aufgaben im gewohnten Umfeld nicht mehr bewältigen können.

All dies wird als existenzielle Bedrohung erlebt, und der Betroffene versucht, soweit wie möglich die Defizite zu überspielen. Dahinter steckt keine Taktik oder böser Wille, sondern es dient - instinktiv - dem Erhalt seiner Würde.

Erste Anzeichen einer Demenz...

... werden oft nicht als solche erkannt oder machen uns soviel Angst, dass wir nicht wissen, wie wir uns verhalten sollen.

Das führt dazu, dass demenzielle Veränderungen häufig erst bemerkt werden, wenn ein Mensch ganz offensichtlich nicht mehr alleine zurecht kommt.

Eine frühzeitige Diagnose jedoch gibt allen Beteiligten die Gelegenheit, Vorsorge zu treffen.

Wenn Sie beunruhigende Veränderungen in Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis bemerken, zögern Sie nicht, frühzeitig unsere Hilfe zu suchen.

